

Italien.

Es heißt: **Rom** werde eine aus Spaniern und Franzosen bestehende gemischte Garnison erhalten. Das „Statuto“ schätzt die Einkünfte, welche dem Herzog von Parma aus der Aufhebung des Benedictiner-Ordens erwachsen, auf 70,000 Fr. jährlich. — Die sterblichen Ueberreste Karl Albert's sind am 13ten in Turin angekommen. Die Minister, die Behörden und die Kammern empfingen den Leichenzug am Thore der Stadt. Trotz des fallenden Regens war der Zudrang des Volkes ungeheuer; alle Fenster in den Straßen, durch welche der Zug ging, waren schwarz verhängt. Der Clerus und das diplomatische Corps erwarteten ihn am Eingange der Kathedrale, wo gleich nach Ankunft der Leiche die Absolution Statt fand. Die Leichenrede hielt der Erzbischof von Vercelli. — Unter den Beförderungen zu hohen geistlichen Würden, welche in dem am 28. Sept. in Portici gehaltenen geheimen Conclavium vorgenommen wurden, erwähnen wir die Ernennung des Canonici bei der köln'schen Metropolitane und General-Vicars des Erzbischofs, Friedrich Baudri, zum Bischof von Arethusa.

Am 10. October ist eine Ausgabe des Briefes Mazzini's an Tocqueville und Gallour in Florenz mit Beschlag belegt worden. — Der Arzt Forbes, früher Befehlshaber einer Abtheilung der garibaldi'schen Legion, ist in Florenz mit einem österreichischen Pässe versehen angekommen. Er hat von der Regierung die Weisung erhalten, Toscana zu verlassen. — Noch immer ist von einer bevorstehenden Modification des turiner Cabinets die Rede. Herr D'Ambrois, heißt es, werde als Minister des Innern an die Stelle Vinelli's treten, und Calvagno durch Gavin oder Deserrari ersetzt werden.

Türkei.

Konstantinopel, 29. Sept. Der eigenhändig geschriebene Brief des russischen Kaisers an den Sultan lautete: „Die Revolution ist unterdrückt, der ungarische Krieg beendet; ich sende Ihnen meinen Adjutanten, der Ihnen verschiedene Forderungen, welche darauf berechnet sind, die Erhaltung der Ordnung zu sichern, vorlegen wird.“ Die Antwort auf diesen Brief, welche Suad Efendi dem Kaiser überbringt, ist eben so lakonisch. Sie lautet: „Ihr Adjutant hat von mir die Auslieferung der ungarischen Flüchtlinge verlangt. Da diese Forderung geeignet ist, Haß gegen die beiden Mächte zu erregen, so ersuche ich Ew. Majestät dringend, auf diesen Punkt nicht zu bestehen.“ Man sieht der Antwort des Kaisers von Rußland mit der größten Spannung entgegen, glaubt jedoch nicht, daß dieselbe vor dem 10. oder 12. October eintreffen werde. In der an den Czar gerichteten Note hat die Pforte auf die mit Sir Stratford Canning und General Lupik vor Ertheilung ihrer Antwort auf das russische Ultimatum gepflogene Berathung hingewiesen. Die öffentliche Meinung in der Türkei hat sich für das Auftreten der beiden Gesandten bereits sehr günstig ausgesprochen. Die mohamedanische Geistlichkeit, den Scheik-ul-Islam an der Spitze, und eine große Zahl der Staatsbeamten haben sich zu den erwähnten Diplomaten begeben, um ihnen für die der türkischen Regierung geleistete Unterstützung zu danken. Es wird versichert, der von Herrn v. Litoff gefaßte Entschluß sei zum größten Theile durch die Bemühungen des Grafen Stürmer veranlaßt worden, der nach gewissen vertraulichen Mittheilungen Rifaat-Pascha's glaubte, der Sultan werde sich einschüchtern lassen, das gegenwärtige Ministerium werde fallen und Rifaat-Pascha, sowie Ekim-Pascha, an die Stelle der jetzigen Minister treten. Eine beträchtliche Anzahl polnischer und ungarischer Flüchtlinge sind an Bord einer amerikanischen Corvette und des französischen Kriegsdampfers L'Averne aus Konstantinopel entfernt worden; man nennt Griechenland als ihren Bestimmungsort.

— Am 4. October hat sich das englische Geschwader, welches seit einiger Zeit unter Befehl des Vice-Admirals Sir W. Parker bei Corfu stationirt war, von dort nach Athen in Bewegung gesetzt. Es besteht aus den Dreideckern „Caledonia“, „Howe“ und „Queen“, aus den Zweideckern „Prince Regent“, „Vengeance“ und „Powerful“, der Fregatte „Thetis“, der Dampfern „Obin“, „Dragon“, und „Rosamond“ und einigen kleineren Schiffen. Der Zweck dieser Flottenbewegung soll ein doppelter sein: einmal der, die Seeräuberei, welche in der letzten Zeit sehr zugenommen hat, zu unterdrücken, und sodann der, in größerer Nähe bei den Dardanellen zu sein, im Falle die Wendung der Ereignisse in Konstantinopel das Erscheinen eines englischen Geschwaders in jenen Gewässern nothwendig machen sollte. Eine Abtheilung englischer Schiffe soll bereits am Morgen des 3. zur Bewachung des Bosporus bei Konstantinopel angekommen und türkischerseits mit 21 Kanonenschüssen begrüßt worden sein. Eine englische Dampffregatte fuhr an demselben Tage nach Therapia, dem Sommerstiz des englischen Gesandten. Die pariser „Presse“ will nach Mittheilungen

aus Corfu wissen, Vice-Admiral Parker sei nicht nach Athen, sondern nach Tenedos, also an den Eingang der Dardanellen, beordert worden. —

Sicherem Vernehmen nach — meldet die Const. Correspondenz — ist die französische Flotte und eine englische Flotte, welche gleiche Instructionen erhalten haben soll, nach der Levante bereits unter Segel.

Konstantinopel, 3. October. Noch immer sind wir in Erwartung über die Aufnahme, welche die gegebene Antwort beim petersburger und wiener Hofe finden wird. Schon jetzt deutet man auf die preussische Gesandtschaft dahier als mit der Vermittlungsrolle beauftragt, im Falle sich wirklich der politische Horizont fester gestalten sollte. Unterdessen ist die Regierung thätig, die an so vielen Stellen ausgebrochenen Unruhen zu stillen. Kriegsschiffe sind nach dem Archipel abgegangen, um denselben von Seeräubern und andern Ruhestörern zu säubern. Neuerdings wird ein Aufstand an der Grenze in dem Paschalik von Monastir (Thessalien) gemeldet, und von mehreren Seiten sind Truppen nach den unruhigen Punkten abgegangen. Mehr Bestürzung hat unter den christlichen Einwohner ein Aufstand der Einwohner von Orsa hervorgerufen. Nach den offiziellen Äußerungen des Journals von Konstantinopel gilt es hier eine Zählung der Einwohner. Diese sollen sich dagegen als gegen eine Neuerung empört haben. Vermuthlich sind aber auch hier gewaltige Excesse gegen Christen und Franken, als Repräsentanten des Geistes, in welchen jene Neuerungen geschehen, vorgefallen, dessen christlich-fränkische Einwohnerschaft voll Angst den Pascha mit einem großen Theile seiner Truppen nach Orsa abgehen sah, um die dortigen Unruhen zu stillen. — Nachschrift: Diesen Morgen ist hier eine Abtheilung englischer Beobachtungsschiffe angekommen; dieselben werden, wie ich eben erfahre, den Bospor mitbewachen helfen; sie sind mit 21 Kanonenschüssen türkischerseits begrüßt worden.

Amerika.

Liverpool, 13. October. Das Dampfschiff Hibernia, das vor einigen Wochen in der Nähe von Halifax gescheitert war, ist so eben mit Nachrichten aus New-York, wo es wieder in brauchbaren Zustand hergestellt worden, eingelaufen. Die Zeitungen, die es mitbringt, reichen bis zum 29. v. M., sind also um vier Tage jünger als die letzterhaltenen.

Nach Berichten aus Washington soll das Gerücht von Mißhelligkeiten zwischen England und den Vereinigten Staaten wegen der Angelegenheit von Nicaragua eine reine Erfindung sein. — Was den Streit mit dem französischen Gesandten betrifft, so wird derselbe ohne alle Folgen sein. Herr Boussin scheint durch den englischen Gesandten, Herrn Crampton, der amerikanischen Regierung einen versöhnenden Vorschlag gemacht zu haben. General Taylor jedoch lehnte es ab, mit Herrn Boussin wieder in offiziellen Verkehr zu treten, bis er weitere Mittheilungen von der französischen Regierung erhalten haben werde. — Nach dem Washingtoner Correspondenten des „New-York Herald“ soll zwischen den Vereinigten Staaten und dem Bei von Tunis eine Mißhelligkeit ausgebrochen sei, ohne daß man jedoch ernstliche Folgen davon befürchtete.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von kräftigem Körperbau, welcher die Buchdruckerkunst zu erlernen wünscht, kann sofort in unsere Offizin unter günstigen Bedingungen eintreten.

Junfermann'sche Buchdruckerei.

J. G. Pape.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach berl. Scheffel.)

Vaderborn am 20. Oktbr. 1849.	
Weizen	1 23 ^{1/2}
Roggen	1 2
Gerste	26
Hafer	16
Kartoffeln	11
Erbsen	1 4
Linsen	1 10
Heu pro Centner	15
Stroh pro Schock	3

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5 20 —
Ausländische Pistolen	5 19 —
20 Francs-Stück	5 14 6
Wilhelmsd'or	5 22 —
Französische Kronthalen	1 17 —
Örbanerthalen	1 16 —
Fünf-Francs-Stück	1 10 6
Carolin	6 10 —

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.